

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II

## 1 Herausforderung Klimawandel

Wir haben – wie Klimaforscher aussagen – in diesem Sommer 2018 einen Vorgeschmack auf den Klimawandel erlebt. Ungebremst führt der Klimawandel zum Schrumpfen des für Menschen geeigneten Lebensraumes. Dies wird mit Kriegen um Wasser, Land und sonstige Ressourcen verbunden sein. Die heutigen Flüchtlingsströme sind nur ein Vorbote der Migrationsbewegungen und des Chaos, das dann zu erwarten ist.

Diese düstere Aussicht eröffnet gleichzeitig die Chance, dass wir unsere Wirtschafts- und Lebensweise umfassend unter die Lupe nehmen. Denn wir zerstören nicht nur das Klima, sondern ebenso die Umwelt, die anderen Lebewesen und sonstigen Gegebenheiten des Planeten. Die konsequente Verminderung von Treibhausgasen und der Umstieg auf die Erneuerbaren Energien kann der erste Schritt einer umfassenden Transformation sein.

### 1.1 Wie ordnen Sie diesen Sommer ein, als Klimawandel oder als Wetterkapriolen?

- beschleunigender Klimawandel       Launen des Wetters

Ggf. Erläuterung: .....

.....

.....

.....

### 1.2 Was betrachten Sie als die größte Herausforderung der Menschheit?

- beschleunigender Klimawandel       Bevölkerungszuwachs       Anderes

Ggf. Erläuterung: .....

.....

.....

.....

### 1.3 Wären Sie dafür, den Klimaschutz in die Hessische Verfassung aufzunehmen?

- JA       NEIN       mit Bedingungen

Bedingungen bitte erläutern: .....

.....

.....

.....

### 1.4 Wie beurteilen Sie die bisherigen Anstrengungen der heutigen Landesregierung, das Klimaziel der Bundesregierung gemäß Pariser Abkommen zu erreichen?

- ausreichend       halbwegs zielführend       nicht ausreichend       nicht erforderlich

Ggf. bitte erläutern: .....

.....

.....

.....

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II

## 2 Chancen der Energiewende

Die Energiewende, die neben Strom auch die Bereiche Wärme, Verkehr und nachhaltiger Ressourcenverbrauch umfasst, ist eine der Säulen, den Klimawandel zu begrenzen.

### 2.1 Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf einer künftigen Landesregierung zum Gelingen der Energiewende?

- Stromwende       Wärmewende       Verkehrswende       Nachhaltigkeit

Ggf. bitte erläutern: .....

.....

.....

.....

### 2.2 Was sehen Sie als vorrangige Maßnahmen an, die im Rahmen der Energiewende unbedingt in der nächsten Legislaturperiode vom Landesparlament angegangen werden müssen?

.....

.....

.....

.....

## 3 Umsetzungsrahmen für 100% Erneuerbare Energien

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen müssen die Kohlenstoffdioxid-Emissionen schnellstmöglich, ALLERSPÄTESTENS jedoch im Jahr 2040 null betragen, um das 1,5 °C-Ziel zu erreichen. Dieses Ziel kann bereits mit vorhandener Technik und Ingenieurwissen erreicht werden. Aufgabe der Politik sollte es deshalb sein, sämtliche Hindernisse für die autonome Versorgung mit Erneuerbaren Energien abzuschaffen. Bleibt es allerdings bei dem jetzigen Ausbautempo von Windanlagen, Solarstrom-, Solarwärmeanlagen, Speichern und Elektromobilität, prognostizieren Experten, dass der Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien in den nächsten hundert Jahren nicht zu erreichen ist.

### 3.1 Bis wann wollen Sie persönlich den Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien realisiert sehen? Bitte geben Sie eine konkrete Jahreszahl an.

- Stromsektor
- .....
- Wärmesektor
- .....
- Verkehrssektor
- .....

### 3.2 Wollen Sie die Bundesregierung darin unterstützen, die ehemalige nationale Vorreiterrolle beim Klimaschutz wieder einzunehmen?

- JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: .....

.....

.....

.....

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II

**3.3 Wofür würden Sie sich aufgrund Ihrer Vorkenntnisse, Ihrer Einflussmöglichkeiten oder Ihrer persönlichen Prioritäten ganz besonders einbringen und selbst dafür kämpfen, Mehrheiten im Parlament zu gewinnen?**

.....  
.....  
.....  
.....

Beispiele wären:

- Beseitigung der Deckel für Wind- und Solaranlagen (Ausbaukorridore)
- Abschaffung der EEG-Umlage auf Eigenversorgung und Mieterstrom
- Entbürokratisierung der Gesetzgebung, insbesondere des EEG
- Schaffung von besseren Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien zur Förderung der Einbeziehung von Bürgern bei Planung und Finanzierung in Hessen
- Baupflicht für Anlagen zur erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung bei Neubauten
- Nachrüstpflicht für Anlagen zur erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung bei Altbauten
- Vereinfachte Zulassung (z.B. ohne jegliche Meldepflicht) von Kleinst-PV-Anlagen wie sogenannten „Balkonkraftwerken“ oder „Steckerkraftwerken“ und ohne Spezialregelung für die Steckvorrichtungen
- Erleichterungen für Baugenehmigungen von Windparks unter Beachtung des Natur- und Anwohner-schutzes
- Unterstützung des naturverträglichen Baus von Windparks in Wirtschaftswäldern

**3.4 Halten Sie es für erforderlich, die Elektromobilität staatlich mit Steuermitteln zu fördern?**

.....  
.....  
.....

**3.5 Wie wollen Sie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an lokalen Projekten mit Erneuerbaren Energien (am Wohnort) gewährleisten?**

.....  
.....  
.....

## 4 Umsetzungsschritte zu einer dezentralen Versorgungssicherheit

Um die Versorgungssicherheit mit Erneuerbaren Energien zu garantieren, ist ein Ausgleich des fluktuierenden Angebots von Wind- und Sonnenenergie notwendig. Trotz Einspeisevorrang für Erneuerbare Energien werden aktuell z.B. bei gutem Wind Windparks abgeregelt, während Kohlekraftwerke am Netz bleiben. Alternativ könnten Energiespeicher momentan nicht benötigte Wind- und Sonnenenergie aufnehmen. Die Bevorratung von Energie für Strom und Wärme wird als einer der Schlüsselfaktoren der Energiewende betrachtet.

**4.1 Mit welchen regulatorischen Maßnahmen stellen Sie die Energiemarktordnung auf die Tatsache ein, dass die Energiewende zu über 90 % in den örtlichen und regionalen Verteilnetzen und nicht im Übertragungsnetz stattfindet?**

.....  
.....  
.....

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II

**4.2 Sehen Sie den Ausbau von Energiespeichern (Kurz-, Mittel und Langzeitspeichern) als dringende Schwerpunkt-Aufgabe in den Regionen bei der Umstellung auf 100 % Erneuerbare Energien an?**

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: .....

.....

.....

.....

**4.3 Würden Sie sich für ein Pumpspeicherkraftwerk in den hessischen Mittelgebirgen einsetzen?**

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: .....

.....

.....

.....

**4.4 Welche Maßnahmen halten Sie in Hessen für geeignet, den Ausbau und die flächendeckende Nutzung von Strom- und Wärmespeichern in Deutschland zu beschleunigen?**

.....

.....

.....

.....

**4.5 Wollen Sie den weiteren Ausbau zusätzlicher Fernübertragungsnetze beenden?**

JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: .....

.....

.....

.....

## 5 Umsetzungsschritte durch Sektorenkopplung

Unter Sektorkopplung (auch Sektorenkopplung oder Integrated Energy genannt) wird die gemeinsame Betrachtung und Vernetzung der drei Sektoren *Elektrizität*, *Wärmeversorgung* und *Verkehr* der Energiewirtschaft verstanden, die gekoppelt, also gemeinsam optimiert werden sollen. Bisher (Stand 2016) werden die Sektoren weitgehend unabhängig voneinander betrachtet. Um den Ausstoß der Treibhausgase umfassend zu vermindern, muss der Energieverbrauch in allen Sektoren Strom, Wärme und Mobilität klimaneutral sein.

**5.1 Bis wann streben Sie eine Konvergenz der Energiemärkte Strom, Wärme und Mobilität (bis hin zur vollständigen Sektorenkopplung) an?**

.....

.....

.....

# Energiepolitische Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen für den Wahlkreis 50 Darmstadt II

## 5.2 Mit welchen Maßnahmen wollen Sie dies erreichen?

.....  
.....  
.....

## 5.3 Halten Sie die Teststrecke auf der A5 südlich von Frankfurt als Beispiel einer Sektorenkoppelung für eine sinnvolle Lösung unter Beachtung des möglichen Nutzens und des Einflusses auf Sicherheit und Landschaft?

- JA       NEIN       mit Einschränkungen

Ggf. Erläuterung: .....

.....  
.....  
.....

## 5.4 Welche Bedeutung messen Sie den folgenden Technologien bei:

- **power-to-gas:**  hoch  mittel  niedrig Warum? .....
- **power-to-liquid:**  hoch  mittel  niedrig Warum? .....
- **power-to-heat:**  hoch  mittel  niedrig Warum? .....

## 6 Schwerpunkt Wahlkreis

### 6.1 Wo würden Sie Ihren energiepolitischen Schwerpunkt im Wahlkreis 50 legen?

.....  
.....